

## PROTOKOLL

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Familie, Senioren und Integration  
am Dienstag, den 21.11.2017,  
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** SJFSul/004/2017  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 20:40 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Heiko Christian Grube

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Karl-Heinz Gerling  
Thomas Schulke  
Malte Stakowski  
Herla Wendelin-Feindt

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Jutta Dettmann  
Karin Kattner-Tschorn  
Mathias Otto

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Ursula Buermeyer

#### **Mitglied DIE LINKE**

Herbert Linnemann-Grundmann

#### **Hinzugewählte**

Christine Henseler  
Timo Käthner  
Katja Schulte  
Conrad Tönsing

#### **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Andreas Dreier  
StAR Klaus-Peter Kugler  
StOAR Karl-Wilhelm Möller  
Gleichstellungsbeauftragte Marita Feller  
Stadtjugendpflegerin Tanja Werges

#### **Gäste**

Gast/Gäste

Frau Monika Schnellhammer, Caritas  
Frau Stefanie Tigler, Diakonie  
Frau Sanja Orgel Auszubildende  
Verwaltungsfachangestellte

#### **ProtokollführerIn**

Michael Hölscher

**Abwesend:**

**Mitglied UWG-Fraktion**

Ursula Thöle-Ehlhardt

**Hinzugewählte**

Ingrid Holze

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 28.09.2017
- TOP 5 Forum freie Wohlfahrtspflege, Vortrag von Frau Schulte (DRK)
- TOP 6 Bericht der Verwaltung
- TOP 7 Antrag der CDU/FDP-Gruppe: Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für eine umfassende Demenz- und Pflegeberatung in der Stadt Melle  
Vorlage: 2017/0304
- TOP 8 Antrag der CDU/FDP-Gruppe: "Ehrenamt stärken - Lebensqualität sichern" - Einrichtung einer Freiwilligenagentur  
Vorlage: 2017/0307
- TOP 9 Beratung des Haushaltsplanes 2018
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, sowie die Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

## **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Vorsitzender erklärt, dass er aufgrund des Gemeinsamen Änderungsantrages der CDU/FDP Gruppe und SPD zu den Anträgen „Ehrenamt“ heutiger TOP 7 sowie „zentrale Anlaufstelle für umfassende Demenz- und Pflegeberatung“ heutiger TOP 8 vom 20.11.2017 die TOP 7 und TOP 8 zusammen unter einem Tagesordnungspunkt behandeln möchte. Mit diesem Wunsch wird die Tagesordnung ohne weitere Änderungen genehmigt.

## **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 28.09.2017**

Herr Linnemann-Grundmann hatte in der letzten Sitzung zwei Fragen im TOP 6 an Herrn Wesselmann gestellt, die er nebst Antworten im Protokoll aufgenommen haben möchte. **Frage 1** bezog sich auf die Durchmischung der Besucher des Jugendzentrums.

Dazu antwortete Tim Wesselmann im Anschluss der Sitzung wie folgt:

*Das Jugendzentrum arbeitet durch verschiedene Projekte daran, für eine Durchmischung des Klientels zu sorgen. Einige Projekte, wie z.B. der Spieleclub und die Spieleabende erzielen diese Zielsetzung bereits hervorragend.*

*Wir erhoffen uns tatsächlich noch einiges durch Kooperationen mit dem Jugendparlament und dem Stadtjugendring. Dennoch muss man ehrlich genug sein, dass es kein Ziel sein kann, ALLE Jugendlichen Melles gleichermaßen zu erreichen. Die Jugendlichen einiger Bevölkerungsschichten haben weder Interesse am Besuch eines Jugendzentrums, noch benötigen sie Unterstützung um ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. An dieser Stelle sind wir explizit Ansprechpartner für einen bestimmten Auszug der Gesellschaft.*

**Frage 2** bezog sich darauf, ob das Budget für die Jugendarbeit ausreichend sei.

Dazu antwortete Tim Wesselmann im Anschluss der Sitzung wie folgt:

*Auch wenn es vielleicht in mancher Augen unklug erscheint muss ich sagen, dass ich mit dem derzeitigen Budget ganz gut auskomme.*

**Zu TOP 9** ist festzustellen, dass Frau Thöle-Ehlhardt zu Beginn des TOP 9 den Sitzungsraum verlassen und im Zuschauerraum Platz genommen hat und zu **TOP 10** ist festzustellen, dass Frau Thöle Ehlhardt zu Beginn des TOP 10 den Zuschauerraum verlassen und im Sitzungsraum Platz genommen hat.

Das Protokoll zur Sitzung vom 28.09.2017 wird mit den oben aufgeführten Änderungen genehmigt.

## **TOP 5 Forum freie Wohlfahrtspflege, Vortrag von Frau Schulte (DRK)**

Frau Schulte vom DRK Kreisverband Melle berichtet über das Forum Freie Wohlfahrtspflege Melle. Dieses besteht jetzt seit ca. 1 Jahr und sie führt derzeit den Vorsitz. Sie verweist dabei auf den Artikel des Meller Kreisblattes vom 10.10.2017 und den jetzt mit DRK Melle, Caritas Melle und Diakone Melle geschlossenen Kooperationsvereinbarung. Hierbei soll die Zusammenarbeit der Wohlfahrtspflege gefördert werden. Schnittstellen sind u.a. die Flüchtlingssozialarbeit oder Absprachen hinsichtlich der Angebote, die am 1. Mai bei der Veranstaltung am Weberhaus angeboten werden.

Vorsitzender ergänzt, dass Ziel sei, Doppelstrukturen in der Stadt Melle zu vermeiden, welche auch Auswirkungen auf die Finanzlage der einzelnen Verbände habe.

Frau Wendelin-Feind erkundigt sich nach der Höhe der Teilnehmerzahl, welche von Frau Schulte mit 3 Personen angegeben wird. Sie erklärt, dass der Vorsitz im nächsten Jahr wechselt.

Herr Dreier berichtet, dass die Stadt Melle in Forum ein Gastrecht besitze, welches von Ihm oder in Vertretung von Herrn Kugler wahrgenommen werde

Frau Buermeyer fragt nach, ob derzeit besondere Themen im Forum behandelt werden, welches von Frau Schulte verneint wird.

Vorsitzender ergänzt, dass durch die Stadt Melle freiwillige Leistungen an die Wohlfahrtsverbände gezahlt werden. Die Art und Weise stehe derzeit auf dem Prüfstand.

Herr Dreier führt an, dass für diese freiwilligen Leistungen derzeit eine Richtlinie erarbeitet werde, die demnächst in diesem Gremium vorgestellt werde.

## **TOP 6 Bericht der Verwaltung**

Herr Dreier berichtet wie folgt:

### **Jugendparlament**

Das zweite Meller Jugendparlament ist mit seiner konstituierenden Sitzung am 16.11.2017 erfolgreich an den Start gegangen. Zu Beginn dieser Sitzung gab der bisherige Vorsitzende Lukas Paffrath einen Überblick über die Aktivitäten des ersten Meller Jugendparlaments, die belegten, dass das Jugendparlament seine Arbeit durchaus sehr ernst genommen hat. Mit dem Jugendparlament ist abgestimmt, dass eine solche Präsentation auch noch einmal in der der Frühjahrssitzung des Rates erfolgt, um alle Ratsmitglieder über die Aktivitäten des Jugendparlaments zu informieren.

Nachdem die bisherigen Mitglieder offiziell verabschiedet waren, wurde aus den Reihen des neuen Jugendparlaments Moritz Fuchs zum Vorsitzenden gewählt. Diesem steht künftig Felix Wiesner als Stellvertreter zur Seite.

Das Präsidium wird um Juliane Knepper als Schriftführerin, Liana Eva als Pressebeauftragte und Malte von Bachmann als Kassenführer ergänzt.

### **Skateranlage**

Den Wunsch nach einer Modernisierung bzw. Erneuerung der Skateranlage am GrönegauBad hatte das Jugendparlament ebenfalls aufgenommen und hierzu am

04.11.2017 im Alten Stahlwerk eine Ideenwerkstatt durchgeführt. Im Rahmen dieser Ideenwerkstatt konnten Jugendliche erläutern, wie eine Skateranlage, die Ihren Bedürfnissen entspricht, aussehen sollte. Hierzu wurden auch zwei Modelle gebaut.

Ein entsprechender Antrag des Jugendparlaments hat die Verwaltung und den Ortsrat Melle-Mitte vor wenigen Tagen erreicht. Die Verwaltung wird die Thematik aufbereiten und in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses einbringen.

## **Sozialkonferenz**

Unter dem Leitgedanken „Dement? – Na und?“ hat die vierte Sozialkonferenz unter Beteiligung von rund 50 Akteuren aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen stattgefunden. Die im Rahmen der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse sollen in den kommenden Wochen und Monaten mit dem Ziel vertieft werden, Lösungsansätze für den Umgang mit dem Thema „Demenz“ zu entwickeln. Die Verwaltung wird diesbezüglich die Steuerungsgruppe für Anfang des neuen Jahres einladen, um die weiteren Arbeitsschritte abzustimmen.

Frau Kattner-Tschorn erkundigt sich, ob die Fragestellung Skateranlage nicht eher im Ausschuss Bildung und Sport behandelt werden sollte.

Frau Werges erläutert darauf, dass die Skateranlage vom Jugendzentrum betreut werde und die Mittel aus dem Bereich Sport gezahlt werden. Es gebe hier also Schnittmengen und daher wurde in diesem Ausschuss darüber berichtet.

Im Weiteren berichtet Herr Kugler über folgende Themen:

### **Asyl**

Zuweisungsquote weiterhin insgesamt: **272**

Zuweisung Stand: 20.11.2017 **141**

Es wurden somit in diesem Jahr 131 Flüchtlinge untergebracht.

In der Flüchtlingsunterkunft Riemsloh sind zurzeit 35 Personen und in der Flüchtlingsunterkunft Neuenkirchen 44 Personen untergebracht.

## **Unterhaltungsvorschuss**

Durch die Gesetzesänderung zum 01.07.2017 ist die Zahl der laufenden Fälle von 214 im Jahre 2016 um mehr als das Doppelte auf ca. 500 Fälle gestiegen.

## **Grundsicherung**

Zum Stichtag 20.11.2017 waren bei der Grundsicherung für Erwerbsgeminderte **186 Personen** und bei der Grundsicherung im Alter **149 Personen** im laufenden Bezug. 2016 waren es im ganzen Jahr bei der Grundsicherung für Erwerbsgeminderte 185 Personen und bei der Grundsicherung im Alter 152 Personen.

Somit ist im Grundsicherungsbereich ein Anstieg der Bezieher festzustellen.

### **Hilfe zum Lebensunterhalt**

Aktuell beziehen 68 Personen HLU zum Stichtag 20.11.2017. Im gesamten Jahr 2016 waren es 63 Personen.

Damit liegt wie im Grundsicherungsbereich eine Steigerung vor.

## **Sozialbestattungen**

Bisher erfolgten 8 Sozialbestattungen im Jahre 2017. Im Jahr 2016 waren es insgesamt 6 Sozialbestattungen.

## **Wohngeld**

Bis zum Stichtag 20.11.2017 lagen 257 Wohngeldanträge und 30 Anträge auf Lastenzuschuss vor.

2016 waren es insgesamt 290 Wohngeldanträge und 46 Anträge auf Lastenzuschuss.

Damit dürfte das Antragsvolumen auf dem Vorjahrsniveau liegen.

## **Elterngeld**

Die Anzahl der eingegangenen Anträge bis zum 20.11.2017 betrug: 546

Für das gesamte Jahr 2016 waren es 545.

Die Änderungseingänge lagen bis zum 20.11.2017 bei 251.

Für das gesamte Jahr 2016 waren es 266.

Somit ist festzustellen, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Antragszahl des Jahres 2016 überschritten ist.

Frau Dettmann erklärt, dass sie eine erfreuliche Steigerung im Bereich Elterngeld feststelle. Für die anderen Bereiche findet sie die Entwicklung erschreckend. Sie merkt an, dass die Vermittlungstätigkeiten der Agentur für Flüchtlinge trotz zur Hilfenahme von Ehrenamtlichen sehr schwierig und unzureichend sei. Hier bestehe dringend Handlungsbedarf.

Frau Feller bestätigt diesen Umstand und erklärt, dass die Massarbeit hierüber informiert sei und um Abhilfe bemüht sei.

Frau Buermeyer sieht in den Zahlen eine Steigerung des Armutsrisikos und sieht Handlungsbedarf für die freiwilligen Angebote.

Herr Tönsing greift die Zahl von 63 Personen im Leistungsbezug HLU auf und stellt die Frage, ob es hier Vergleichswerte zu anderen Kommunen gebe. Aus dieser Zahl sei nicht ersichtlich, wie gut oder schlecht die Stadt Melle im Ranking dar stehe.

Vorsitzender führt darauf hin aus, dass die Zahlen aufgearbeitet werden müssen. Dabei ist insbesondere die jeweilige Lebensbiographie des Hilfeempfängers zu berücksichtigen.

Herr Kugler verweist auf den Sozialbericht der Stadt Melle, den er einmal im Jahr in diesem Ausschuss vorstellte.

Frau Wendelin-Feind sieht hier ebenfalls die Notwendigkeit der Aufarbeitung der vorgestellten Zahlen. Sie ruft dabei die Angebote des Familienpasses in Erinnerung und ist der Meinung, dass Melle nicht schlecht dastehe. Die Meller Tafel und das gesamte Ehrenamt leiste gute Arbeit.

Vorsitzender fasst zusammen, dass hier der Ausschuss hier steuernd eingreifen muss. Ziel ist dabei, die Altersarmut zu vermeiden. Zum Thema Integration sollte in einer der nächsten Sitzungen mit der Massarbeit zusammen ein Gespräch geführt werden um Berufliche Chancen, Risiken und Alternativen von Asylbewerbern zu beleuchten.

**TOP 7      Antrag der CDU/FDP-Gruppe: Einrichtung einer zentralen  
Anlaufstelle für eine umfassende Demenz- und  
Pflegeberatung in der Stadt Melle  
Vorlage: 2017/0304**

**TOP 8      Antrag der CDU/FDP-Gruppe: "Ehrenamt stärken -  
Lebensqualität sichern" - Einrichtung einer  
Freiwilligenagentur  
Vorlage: 2017/0307**

Vorsitzender erläutert die Anträge und den am 20.11.2017 eingegangenen Änderungsantrag der CDU/ FDP –Gruppe und der SPD-Fraktion. Im folgendem werden der TOP 7 und TOP 8 gemeinsam behandelt.

Herr Stakowski geht auf den Änderungsantrag ergänzend ein und stellt als wesentliche Aufgaben der zu schaffende Stelle heraus, dass diese die Vermittlung und Vernetzung von Beratungsangeboten für Betroffene und Angehörige bei Demenz u.a. vermittelt. Außerdem soll damit eine Anlaufstelle für Ehrenamtlich Tätige und für Bürger, die sich neu Ehrenamtlich engagieren wollen geschaffen werden. Diese soll bewusst losgelöst von den Vereinen geschaffen werden. Dennoch richtet sich der Antrag an alle Ehrenamtliche, auch die, die vereinsmäßig organisiert sind. Hier soll eine Förderung des Ehrenamtes auf breiter Ebene eingerichtet werden.

Frau Dettmann findet in der Stelle zunächst eine Anlaufstelle für Menschen und deren Angehörigen mit Einschränkungen im Alter. Sie sollte eine erste Lotsenfunktion haben. Außerdem wünscht sie sich hier auch eine Vernetzung mit dem Landkreis Osnabrück. Sie hält die Ortsnähe für wichtig.

Frau Buermeyer kritisiert an dem Änderungsantrag eine starke Lastigkeit auf das Thema Demenz. Außerdem bemängelt sie damit eine Ignoranz zu der Sozialkonferenz. Die Auswertung der Ergebnisse der Sozialkonferenz fehle ihr hierbei und so sehe sie eine Konkurrenz zu dieser Arbeitsgruppe.

Daher könnte Sie die Eile, mit der dieser Antrag jetzt beschlossen werden soll, nicht verstehen. Nach Ihrer Auffassung solle sich die Ausgestaltung der Stelle an der Sozialkonferenz orientieren.

Herr Stakowski erläutert erneut den Änderungsantrag eingehend und gibt zu bedenken, dass in dieser Form eine Förderfähigkeit der Stelle gegeben sein könnte.

Frau Dettmann führt an, dass es viele Bereiche gibt, wo Hauptamtliche Ehrenamtliche unterstützen. Beispielhaft erwähnt sie dabei den Bereich der Stadtjugendpflege. Die Hauptamtlichen fungieren hier häufig auch als Motivator des Ehrenamts.

Frau Buermeyer bemängelt, dass ihr die Beteiligung von anderen Akteuren in dem Antrag fehle. Sie kritisierte den hier beschritten Weg. Das Gremium aus der Sozialkonferenz aus Fachleuten und Ehrenamtlichen finde nach Ihrer Auffassung keine Beachtung.

Herr Schulke bemerkt, dass es hier wohl ein großes Missverständnis bestehe. Er sehe in der Schaffung der Stelle eine große Chance; dabei sollten alle Ehrenamtlichen mitgenommen werden.

Herr Tönsing erwartet von der Stelle, dass sie „Steuernd“ und „Koordinierend“ tätig ist.



Frau Kattner-Tschorn findet die Bündelung der Anträge sinnvoll. Sie kann in der Einrichtung der Stelle nur positives erkennen.

Herr Linnemann-Grundmann zieht ein Resümee aus der Sozialkonferenz. Er stellt fest, dass es dort viele Informationen gab, viele Ideen eingebracht wurden, aber noch keine konkreten Ergebnisse vorliegen. Daher sei eine weitere Zusammenkunft nötig, in der die Ideen gesammelt werden und die Referentenvorträge ausgewertet werden. Daraus sollten dann Handlungsempfehlungen erstellt werden, die in diese Stellenprofil einfließen

Frau Dettmann stellt klar, dass die Ergebnisse der Sozialkonferenz durch die Schaffung der Stellen nicht beiseite gewischt werden sollen.

Vorsitzender unterstreicht die Notwendigkeit der Schaffung der Stelle. Nach seiner Auffassung erwarten die Bürger der Stadt Melle die Einrichtung einer solchen Stelle.

Herr Dreier erklärt, dass mit dem Antrag bei der Stadt Melle offene Türen eingerannt werden. Er informiert darüber, dass im Land Niedersachsen eine Richtlinie zur Errichtung von Freiwilligenagenturen besteht. Allerdings sind im Landkreis Osnabrück bereits 3 solcher Freiwilligenagenturen eingerichtet worden. Somit ist eine Förderung in Melle durch das Land fraglich. Dennoch sei man mit dem Landkreis Osnabrück im Gespräch und hofft von dort eine Förderung zu erhalten.

Vorsitzender stellt den Änderungsantrag vom 20.11.2017 zur Abstimmung

#### **Beschlussempfehlung:**

Die Stadt Melle richtet ein Ehrenamt-Kompetenz-Büro ein. Das Büro soll mindestens mit einem halben Personalstellenanteil ausgeführt werden.

Der Aufgabenbereich teilt sich auf in:

- Sicherstellung gesellschaftlicher Teilhabe von Seniorinnen und Senioren im Alltag
- Vermittlung und Vernetzung von Beratungsangeboten für Betroffene und Angehörige bei Demenz, Parkinson u.a. vorwiegend im Alter auftretenden Einschränkungen
- Aufbau von nachbarschaftlichen Unterstützungsstrukturen im gesamten Stadtgebiet
- Beratung von Bürgerinnen und Bürger die sich ehrenamtlich engagieren wollen
- Initiierung von eigenen und Unterstützung vorhandener Projekte zur Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern
- Förderung und Unterstützung eines Dialog der Generationen

#### **TOP 9      Beratung des Haushaltsplanes 2018**

Herr Kugler, Frau Werges und Frau Feller berichten mittels Power-Point – Präsentationen jeweils über die von Ihnen betreuten Produkte und dessen Ansätze für das Haushaltsjahr 2018. Die Präsentationen sind als Anlage diesem Protokoll beigefügt.

Vorsitzender bedankt sich bei den Akteuren der Verwaltung für die Präsentation

## TOP 10 Wünsche und Anregungen

Frau Dettmann bittet darum, dass zukünftig bei allen Ausschüssen unter dem TOP: **Bericht der Verwaltung** in dem Programm Session ein Leerdokument hinterlegt wird. Somit sei es für die Ausschussmitglieder möglich, in der jeweiligen Sitzung persönliche Notizen an diesem TOP zu hinterlegen.

Frau Buermeyer wünscht sich für zukünftige Ausschusssitzungen wieder ein Vorgespräch mit Beteiligung aller Fraktionen.

Herr Linnemann-Grundmann merkt an, dass mit der wohlgemeinten und intensiven Förderung des Ehrenamtes nicht die Arbeit der Hauptamtlichen in den sozialen und pflegenden Berufen vergessen werden dürfe. Auch diese Tätigkeiten bedürfen der politischen Wertschätzung und Unterstützung.

gez. 08 Jan. 2018  
Heiko Christian Grube  
\_\_\_\_\_  
Vorsitzender  
(Datum, Unterschrift)

gez. 27.12.2017  
Andreas Dreier  
\_\_\_\_\_  
Verw. Vorstand  
(Datum, Unterschrift)

gez. 09.01.2018  
Michael Hölscher  
\_\_\_\_\_  
Protokollführer  
(Datum, Unterschrift)